

Zitate

„Bei Twitter bekommt eine meinungsstarke Minderheit eine Aufmerksamkeit, die sie nicht verdient.“

Heribert Prantl, Chefredaktionsmitglied der Süddeutschen Zeitung, beklagt die Twitter-Hörigkeit im Journalismus

„Neue Medien verhindern Entwicklung von Sitte und Anstand.“

Klaus von Dohnanyi, Alt-Bürgermeister von Hamburg und SPD-Legende

„Wenn diese Affäre den Effekt hat, dass jeder sich wirklich zweimal überlegt, ob er etwas hinschreibt, was er in der Wirklichkeit nicht erlebt hat, dann wäre das ja eine gute Lehre für alle.“

Spiegel-Erbin Franziska Augstein wünscht sich im Spiegel mehr Texte „mit wirklichen Daten“ und weniger mit Gefühlen à la Relotius

„Je größer der Druck durch den FC Bayern oder die Industrie wird, umso unbeugsamer müssen die Journalisten sein. Sonst verlieren wir das Wichtigste: unsere Glaubwürdigkeit.“

Springer-Chef Mathias Döpfner mahnt, Journalisten dürften bei Widerstand nicht einknicken

„Soll euch Journalisten-Clowns doch der Schlag treffen.“

Robert Fico, Ex-Premier der Slowakei, der nach dem Mord an dem Investigativ-Reporter Jan Kuciak und dessen Verlobter sein Amt aufgeben musste

„Wir haben in Deutschland mit den besten Journalismus, den es auf der Welt gibt. Diese Aussage mag manchen erstaunen, aber das ist wirklich so.“

Ex-„Tagesthemen“-Moderator Ulrich Wickert zum „Lügenpresse“-Vorwurf

„Es gibt ein Überangebot an Informationen, aber die Menschen wissen nicht, wo sie verlässliche Informationen bekommen.“

Medizin-Journalist Eckart von Hirschhausen plädiert für eine unabhängige medizinische Internet-Plattform

„Alle Journalisten leben in Filterblasen.“

WDR-Intendant Tom Buhrow fordert Medienmacher auf, auch den Menschen zuzuhören, die nicht zur urbanen, digitalen Avantgarde gehören



Karikatur: Dieter Hiltzsch

„Wer dauerhaft aktiv Politik machen will, ist im Journalismus falsch. Aber eine politische Orientierung darf man durchaus haben.“

Frank Überall, Vorsitzender des Deutschen Journalistenverbands

„Die vollständige Ökonomisierung unserer Kommunikationskultur schaut zunehmend auf Nutzerzahlen und weniger auf die Qualität.“

Ranga Yogeshwar zur Quoten-Gläubigkeit der Branche

„Diese Geschichten waren von einer Glätte, Perfektion und Detailbesessenheit, dass es einige von uns nicht glauben konnten.“

Zeit-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo über frühe Zweifel der Nannen-Preis-Jury an den Geschichten von Claas Relotius

„Das Medienangebot der Zukunft wird penetrant, sehr persönlich und sehr aufdringlich sein.“

Deutschlandradio-Intendant Stefan Raue befürchtet, Medien könnten ihre Nutzer künftig ähnlich fürsorglich belagern wie Amazon und Facebook schon heute

„Sie können auch Kriege auslösen! Sie sind sehr gefährlich und krank.“

US-Präsident Donald Trump twittet über Journalisten

„Egal, ob Sie religiös sind oder nicht, sollten Sie Gott danken, dass es hier in Deutschland kein Fox News gibt.“

Jay Rosen, Journalistik-Professor aus New York

„Die Medien sind zum Jagdgebiet von Herrn Orban geworden.“

Gábor Horváth, Chefredakteur des ungarischen Oppositionsblattes Népszava. In der Pressefreiheitsliste ist Ungarn um 50 Plätze auf Rang 73 zurückgefallen

„Wenn zwei Redakteure sieben Plattformen bespielen, dann geht das nicht anders, als Pressemitteilungen umzuschreiben.“

Benjamin Wessinger, Geschäftsführer des Deutschen Apotheker Verlags

„Mit Qualitätsjournalismus hätte ich keine zehn Kinder finanzieren können.“

Verleger-Erbe Konstantin Neven DuMont bereut nicht, inzwischen mit Immobilien statt Medien sein Geld zu verdienen